

Dayriu Maeruh - Flaming Bond

Von Flutterbye

Kapitel 42: Spezialanfertigung

Arme Aokas.... Sie war zu schwach... Aber ich kann sie verstehen warum sie keine Hilfe will. Aus dem selben Grund wollte ich nicht das die anderen mir helfen, als ich gegen Bahaomatrex kämpfen wollte.

Aber sie kann sich so wie ich, ihre Kraft noch steigern... Dabei werde ich ihr helfen. So wie den anderen.

Aber dennoch... Mein Vater hält mich für zu schwach....Aber das bin ich nicht!

Während ich Aokas zuhörte sank meine Wut. Doch nun war ich wieder so wütend wie vorher.

Als ich auf der Ebene Richtung Wald lief, bemerkte ich jemanden.

Ich drehte mich herum und sah das es Van war.

„Was ist mit dir los?! Wirst du jetzt übermütig oder was sollte die Vorstellung gerade?!“, fragte sie und wir liefen aufeinander zu.

Als wir beieinander standen und ich wütend in ihre Augen sah, sagte ich: „Hast du das vorher nicht mitbekommen? Du weißt was ich getan hab um die Welt zu schützen! Er ist so undankbar und geht mit mir so um als wäre ich ein kleines Kind! Aber so unnützlich bin ich nicht, und er sieht das nicht ein!“.

„Bist du übergeschnappt?! Er hat sich nur Sorgen um dich gemacht, und so willst du es ihm vergelten?! Er kann doch nicht anders als sich um seinen Sohn zu sorgen!“, schrie Van mich an.

Ich drehte mich um und rief: „Mit dir kann ich nicht darüber reden!“.

Wir beide entfernten uns etwas, doch nach einer Weile bleiben wir stehen.

Wütend schnaubten wir, bis wir uns wieder umdrehten und aufeinander schreiend zu rannten.

Wir schlugen aneinander vorbei und wir prügelten uns mit den Fäusten.

Nach einer Weile fiel mir etwas ein. Etwas, dass ich selbst am Finsternissiegel dachte.

‘Selbst wenn sie nicht die richtige Van ist... Ich kann nicht gegen sie kämpfen...’

Das war am Finsternissiegel. Dort konnte ich sie nicht angreifen. Ich konnte nicht meine Klinge gegen sie erheben, weil sie meine Schwester ist... Doch warum schaffe ich das jetzt?

Als wir beide zu einem Schlag ausholten fiel es mir ein.

Ich ließ meine Hand locker und umarmte sie, anstatt sie zu schlagen.

Verdutzt sah sie mich an und ich sagte: „Tut mir leid, dass ich an dir meine Wut ausließ.“.

Sie wuschelte mir durch die Haare und sagte: „Schon gut. Darauf wollte ich zwar nicht hinaus, aber irgendwie musstest du ja runter kommen.“.

Ich lächelte und ließ mich ins Gras fallen.

„Ich weiß, er macht sich Sorgen um mich. Aber mir kommt es halt so vor als würde er mich unterschätzen...“, sagte ich.

Van setzte sich vor mich hin und sagte: „Er muss es wohl erst sehen, um es wirklich zu glauben. Du kannst ihm ja morgen beim Aufbauen zeigen, was du kannst.“

„Das mit Beatrix und dem Regenten müsste ich auch noch klären, da kann er ja mitkommen. Ich glaube das werde ich morgen in Angriff nehmen.“, sagte ich.

Hmm... wenn ich das noch haben würde... Ok, zuvor muss ich das mit Sepharis Schmiede machen.

Van stand wieder auf, reichte mir die Hand und sagte: „Lass uns zurück gehen.“

Ich ergriff sie, stand auf und wir gingen zurück.

Wir liefen an der Behausung von Aokas und den anderen Dragonix vorbei. Ich sah Aokas nur drin sitzen, und ich dachte an das von vorhin.

Arme Aokas....Aber mit ihrer Kraft werd ich helfen.....

Ich verordne allen morgen ein Training, mit Hilfe. Und währenddessen mach ich das mit Sephari. Danach kommt Beatrix dran.

Wir gingen nachhaus und ich entschuldigte mich bei meinem Vater.

„Ist ok. Ich habe mir halt nur Sorgen gemacht. Immerhin bist du das talentierteste was diese Stadt je gesehen hat.“, sagte er.

„Hey, mich hast du immerhin auch unterrichtet. Und wer hat Dayriu geholfen? Hm?!“, sagte Van.

„Akemi, Norekta und die anderen.“, sagte Teharia grinsend, bevor sie an ihrem Kakao nippte.

Wir fingen alle an zu lachen, was Van nach kurzem schmollen auch tat.

Danach redeten wir weiter bis wir ins Bett gingen und ich langsam, aber trotzdem froh einschlief.

Am nächsten Tag wurde ich als letztes wach, und als ich unten war, gab es schon Frühstück.

„Vater, kannst du heute mit mir mitkommen? Ich habe etwas mit dir und den anderen vor.“, sagte ich.

„Gern doch.“, sagte ich und wir gingen nach dem Essen los.

Hmm... Für uns alle wäre der Trainingsplatz zu klein. Machen wir das auf der Ebene.

Wir holten alle ab und versammelten uns auf der Ebene.

„Ich habe jetzt etwas besonderes vor. Alle außer Vater, stellt euch bitte in einer Reihe zu mir auf.“, bat ich um sie.

Als ich meine Hände hob, sagte Van: „Nein! Tu das nicht!“

„Zuspät.“, sagte ich lächelnd und führte an allen ein Terendre aus.

Von allen, sowohl aus meiner Gruppe, als auch aus Stellaris Gruppe und die Dragonix, fühlte ich wie ihre Kräfte wuchsen.

Als ich fertig war, knickte ich ein und stützte mich mit den Händen ab.

Akemi und Van kamen zu mir angerannt, doch als sie einige Schritte gemacht hatten, hielt ich meinen Arm vor mir, um sie zu stoppen.

Ich stand auf und sah zu Aokas.

„Ich habe das aus 2 Gründen gemacht. Der erste ist..., so habt ihr alle etwas von meiner Kraft. Und der ander ist...etwas emotionaler... Ich habs gemacht damit..., meine Freunde mich immer bei sich haben. Außerdem ist es das mindeste was ich für euch tun kann, da ihr mir so sehr geholfen habt.“, sagte ich etwas beschämt.

„Und nun zum anderen, wobei ich die Hilfe von Akemi und meinem Vater brauche. Oder eher auch, von den vorherigen Dragonix.

Ich möchte etwas erledigen, aber euch auch beibringen, die Gra-Zauber zu benutzen.“,

sagte ich und Akemi sah mich überrascht an.

„Akemi hat es selbst bereits geschafft, und Van hat mich beim Training beobachtet. Mein Vater hat mich unter anderem noch über die Gefahren hingewiesen.

Ich möchte, dass ihr anähernd mit der selben Kraft kämpft, wie ich. Darum will ich das ihr von ihnen lernt es zu benutzen.“, sagte ich und drehte mich wieder Richtung Stadt.

„Sagst du uns wenigstens, was du vor hast?“, fragte Beatrix.

„....Später.“, sagte ich, entfaltete die Flügel und los.

Hmm.... Die ganze Zeit alles mitzuschleppen... Ich geh erstmal nachhaus und entlade mich etwas, bevor ich zu Sephari geh.

So flog ich erst nachhaus und ging in mein Zimmer.

Ich leerte die Taschen an meinem Gürtel und zog den Mantel aus. Er wurde wieder zur Jacke, und zu meiner Verwunderung spürte ich keinerlei Veränderung in meiner Kraft.

Scheinbar habe ich die Kraft der Kleidung in mich eingesaugt...

Danach verstaute ich ihn im Schrank.

Ich war am überlegen, und entschloss mich schließlich dazu, alle Waffen weiterhin mitzunehmen. Zudem fragte ich meiner Mutter nach etwas Geld, dass sie mir gab.

Danach machte ich mich auf den Weg zu Sephari.

„Da bist du ja! Und ich hab mich schon gefragt, wann du hier Auftauchen willst.“, sagte sie.

„Tut mir leid. Ich musste mich halt um vieles kümmern....“

Egal, was brauchst du denn alles?“, sagte ich.

„Den Ofen habe ich notdürftig zusammengeflickt. Aber ich bräuchte trotzdem nen neuen. Nen komplett neuen Schleifstein und neue Materialien brauch ich auch. Für deine Anfertigung fehlen mit ohnehin die Materialien.“, sagte sie.

„Und wo kriegen wir die Sachen am besten her?“, fragte ich.

„Hmm.... Die Materialien und den Schleifstein dürfte man aus Regnas von hervorragender Qualität bekommen. Und Ofen.... den, glaube ich, aus Bilteriku.“, sagte sie.

Ich nahm ihre Hand und bevor ich uns teleportierte, sagte ich: „Ok, dann zu erst nach Regnas.“.

Wir kamen vor dem Eingang an und begannen mit der Suche.

Nach einer Weile fanden wir die Materialien für Waffen und ähnliches, dass sie für ihre Schmiede brauchte.

„Das was du haben willst, dafür müssten wir in Bilteriku weitersuchen.“, sagte sie, nachdem wir aus einem Geschäft kamen.

„Dann holen wir erst den Schleifstein.“, sagte ich.

Einige Läden weiter fanden wir einen guten Schleifstein.

Während der Suche unterhielten wir uns etwas, darüber was für einen Ofen sie in Bilterku haben wollte, und was man für einen guten Schleifstein beachten muss.“.

Da sprach und der Ladenbesitzer an und sagte: „Ihr scheint euch gut mit eurem Handwerk auszukennen, werte Dame.“.

„Immerhin bin ich die einzige Schmidin in Arentino. Die komplette Bewaffnung hängt dort von meiner Kunst ab.“, sagte Sephari.

Nachdem wir den Schleifstein gekauft hatten, sagte er: „Mein Bruder verkauft einige gute Öfen in Bilteriku. Er befindet sich im Händler Viertel, aber seinen Laden erkennt man nicht auf den ersten Blick. Sagt ihm, Hashiru schickt euch.“.

Wir bedankten uns und verließen den Laden.

„Bringen wir die Sachen erstmal in meinen Laden, der Schleifstein soll immerhin nicht

schon kaputt gehen, bevor ich ihn überhaupt benutzen konnte.“, sagte sie.
Ich war damit einverstanden und teleportierte uns erst zum Abladen nach Arentino, und danach weiter nach Bilteriku.

Als wir vor dem Schloss des Regenten ankamen, knickte ich kurz ein.

Ok.... Ich sollte größere Abstände zwischen dem teleportieren legen.

Aber hier hin werden wir wahrscheinlich oft unterwegs sein. Ich lass mir dafür was einfallen.

Sephari sah sich mit leuchtenden Augen um.

„Du bist das erste mal hier, oder?“, fragte ich als ich wieder aufstand.

„Ja... bisher kam ich nur bis Ogrina. Das Schmieden hab ich von meinem Vater gelernt, und er war ein wahrer Meister.“, sagte sie.

Sie schien sich an eine schöne Zeit zu erinnern, doch kurz darauf schüttelte sie den Kopf.

„Suchen erst deine Sachen und dann den Bruder von Hashiru.“, sagte sie und wir fingen mit dem suchen an.

Es dauerte zwar eine Weile, aber wir fanden alle Sachen die wir für meine Anfertigung brauchten. Und kurz darauf einen Laden der zu Hashirus beschreibung passte.

Als wir eintraten, sahen wir jede Menge Schmiedezubehör und Materialien.

„Wir scheinen hier richtig zu sein. Hallo! Ist jemand da?!“, rief sie herum.

Kurzdarauf kam ein Wedago hervor, der fragte: „Wie kann ich euch helfen?“.

„Hashiru schickt uns. Er sagte du hättest einen Ofen für uns.“, sagte ich.

„Hashiru? Da schickt er Kunden zu mir, aber lässt sich selbst nicht blicken.... Naja, ich habe hier ein Prachtexemplar für euch.“, sagte er und zeigte uns einen Ofen, der noch wirklich gut aussah.

Sephari sah ihn sich genau an und sagte dann: „Der sieht hervorragend aus. Den nehmen wir.“.

Gerade als Sephari zahlen wollte, sagte er: „Du brauchst nicht zahlen. Wenigstens hat er mal von sich hören lassen, dass reicht mir als Bezahlung.“.

Gerade als ich uns teleportieren wollte, holte er einen Zettel heraus und schrieb lächelnd etwas rauf.

Er schreibt wohl an Hashiru einen Brief....

Wir kamen wieder in Sepharies Schmiede an und ich half ihr den Ofen und den Schleifstein zu positionieren.

„Was kommt als nächstes?“, fragte ich.

„Machen wir uns erstmal an deine Anfertigung. Um sie so hinzukriegen bräuchten wir noch jemanden der mit Runen umgehen könnte, um ihr den letzten Schliff zu geben.“, sagte sie.

„Akemi ist gerade....beschäftigt. Und ich kann nur die Grundlagen. Wir könnten es ja mit Akemis Vater versuchen.“, sagte ich.

Sie nickte und wir liefen zu Akemis Haus.

Als wir klopfen, machte uns Akemis Vater auf.

„Dayriu, Sephari, was verschafft mir die Ehre? Akemi ist nicht da.“, sagte er.

„Wissen wir. Wir wollten auch etwas von dir, Seira. Wir brauchen deine Hilfe bei etwas.“, sagte sie.

Wir gingen zur Schmiede zurück und erklärten ihm was wir vor hatten.

„Hmm.... das mag viel versprechend klingen. Ich helfe euch.“, sagte er als wir ankamen.

Nachdem wir die Materialien ausgepackt hatten, fingen wir an.

Wir hatten Schuppen von Odaviing, stark magisches, schwarzes Leder von einem Wofrax, Federn eines Frisch ausgeberüteten Phönixes und Zähne eines

ausgewachsenen Aetons.

Ein Wofrax war eine Abwandlung eines normalen Greifen. Statt eines Adlerkopfes, hatte es einen Wolfskopf, aber dennoch die Flügel des Adlers und den Löwenkörper. Seira, versah alles mit Runen, während Sephari alles andere vorbereitete.

Wir begannen damit, die Zähne einzuschmelzen. Ich erschuf ein Ultimo-Feugra um den Ofen auf die richtige Temperatur zu bringen, bis Sephari sagte, dass es reicht.

Währenddessen strich sie mit einem Dolch von mir über die Federn und Schuppen, die auf dem Leder lagen. Der Glanz und die leicht rötliche Färbung ging auf das Leder über, wo sich das Leder aber an einigen Stellen dunkelblau färbte. Scheinbar war einer ihrer Messer nicht hier für geeignet.

Sepharis Erklärung zur seltsamen Farbänderung war, dass die Magie der Runen und des Leders es anders verfärbten, als es eigentlich sollte. Seltsam fand ich aber, dass sie es wusste. Ich hatte ihr eine dunkelblaue bis schwarze Farbgebung verlangt. Die aber erst entstand, als rote Phönixfedern und dunkelblaue Schuppen auf schwarzes Wofraxleder traf.

Danach passte sie das Leder an meinen Körper an, und schnitt es mit dem Dolch auf die richtigen Längen zu.

Simultan dazu, holte sie die geschmolzenen Zähne aus dem Ofen und füllte die in eine Form. Während das abkühlte, schnitt sie am Leder weiter.

Als sie es fertig schnitt, vernähte sie alles mit Fäden, die sie aus den Phönixfedern herausbekam.

Danach sollte ich es wieder anziehen und sie fügte die zähe Flüssigkeit der Zähne mit den Runen von Seira und weiterem Feuer von mir hinzu.

Nachdem sie die Details mit meinem Dolch an den Orten der gehärteten Flüssigkeit anfertigte, zog ich den Mantel wieder aus, Seira lag die übrigen Federn und Schuppen auf das obere Ende und versah sie auch mit Runen, nach Sepharis Anweisungen.

„So...fertig. Zieh es an.“, sagte Sephari schwitzend mit einem Lächeln.

Ich zog es wieder an, und alles war nach meinen Wünschen, so wie ich es wollte.

Es war ein schwarzer Mantel, der bis zu den Knien ging und kurze Ärmel und einen hohen Kragen hatte. Die Orte wo die Flüssigkeit getrocknet waren, waren nun Knöpfe und ein Reißverschluss. Dort, wo sie die Federn mit dem Dolch bearbeitete, und wo er die die Runen auf die Federn und Schuppen machte, als sie auf dem Mantel lagen, haben sich dunkelblaue Flammen abgebildet.

Kurz nach dem anziehen bildeten sich die Zeichen von Oririk, Aokas und Lebsa auf dem Mantel ein, aber diesmal in einem dunkelrot. Zudem waren, auch dunkelrot, jedoch etwas heller, neben dem Stern noch größere Flügel, die aussahen wie von einem Phönix, was hoch bis zum Mond und knapp runter bis zu den anderen Flügeln ging.

„Das war aber nicht geplant.“, sagte Sephari nachdenklich.

„Macht nichts, mir gefällt es.“, sagte ich und spürte mit einem mal einen kräftigen Impuls.

Ich spürte, wie ich an Kraft zunahm.

„Genau damit habe ich gerechnet. Das war die restliche Kraft von Odaviing. Damit habe ich nicht nur Dolche aus einen Klauen, sondern auch einen Mantel aus seinen Schuppen.“, sagte ich und lächelte.

„Ich bedanke mich herzlich bei euch beiden, dass ihr mir da geholfen habt.“, sagte ich.

„Nichts zu danken. Hmm..... Ich habe da eine neue Idee... Entschuldigt mich.“, sagte sie und fing an zu arbeiten.

Seira nickte und verließ die Schmiede. Ich verließ sie auch, und ging zu den anderen

auf der Ebene.

Nach einigen Schritten kam Sephari mir hinterher und sagte: „Daran kann ich auch später arbeiten. Ich möcht den Rest deiner Gruppe sehen, und endlich erfahren was passiert ist.“

Unterwegs erzählte ich alles, und sie kam aus dem staunen nicht mehr heraus.

Als wir an der Ebene ankamen, sah ich alle fleißig trainieren.

„Das sieht ja schon alles toll aus.“, sagte ich und lächelte.

„Da bist du ja! Was hast du den.... Was hast du da an?“, fragte Akemi.

Sie machten alle eine Pause und Sephari präsentierte ihr Meisterwerk, den Schattenflammenmantel.

„Das hast du also vorhin gemacht. Im Gegensatz zu dir haben wir ja fleißig trainiert.“, sagte Norekta angeberisch.

„Naja, ich muss halt passend aussehen, wenn ich zum Regenten geh.“, sagte ich und Beatrix und mein Vater sahen mich verwirrt an.

„Beatrix, der Regent hatte ja gesagt, dass du zurückkehren solltest, wenn wir das mit Teorgine beendet haben.

Ich würde das mit ihm jetzt klären wollen. Dabei möchte ich meinen Vater und Akemi bitten, mitzukommen.“, sagte ich.

Beatrix sah mich traurig an, doch ich sagte: „Keine Angst, wir kriegen das irgendwie hin.“

„Ich möchte aber mirkommen!“, verlange Norekta und sie hielt Beatrixs Hand.

Am Ende warauf verblieben, dass mit mir, mein vater, Beatrix, Norekta, Van und Akemi mitkamen. Der Rest blieb auf der Ebene und trainierte.

Gerade als ich uns teleportieren wollte, unterbrach mich Kaza.